



Unternehmen setzen auf Weiterbildung

Eine aktuelle Studie zeigt, dass Unternehmen heuer wieder mehr in die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter investieren wollen.

„Weiterbildung 2011“ lautet der Titel der aktuellen Studie, die von der „Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung“ (PbEB) in Auftrag gegeben wurde. Zu den Mitgliedern der Plattform gehört auch das WIFI Österreich. Präsentiert wurde die Studie am „Tag der Weiterbildung“, der von der PbEB am 1. März veranstaltet wurde. Im Mittelpunkt der Studie, die heuer im Jänner unter 500 heimischen Unternehmern durchgeführt wurde, stehen die Themen Arbeitsmarktöffnung, Weiterbildung und Bachelor. Die Ergebnisse zeichnen ein positives Bild in Punkto Weiterbil-

dungsbudget: Unternehmen sind heuer bereit, wieder mehr in die Weiterbildung zu investieren. Im Österreichschnitt stocken 26 Prozent der Befragten - in Wien sind es sogar 33 Prozent - ihr Budget für Weiterbildung in diesem Jahr auf. Das sind doppelt so viele wie noch vor einem Jahr, als nur 13 Prozent der Unternehmen planten, mehr in die Weiterbildung der Mitarbeiter zu investieren.

Arbeitsmarktöffnung

Nach dem Grund für die Erhöhung des Ausbildungsbudgets befragt, gaben die Unterneh-

men die Arbeitsmarktöffnung ab Mai an, denn neue Beschäftigte müssen gefördert und zusätzlich qualifiziert werden.

Waldhäusl



„Auch die bereits im Unternehmen tätigen Arbeitnehmer werden zur Stärkung ihrer Kompetenzen verstärkt Weiterbildungsmaßnahmen nachfragen“, erklärt Hannes Knett, Sprecher der PbEB.

Insgesamt glauben 58 Prozent der Unternehmen, dass die berufsbezogene Erwachsenenweiterbildung durch die Arbeitsmarktöffnung an Bedeutung gewinnen wird. (pe) ■

58 Prozent der Unternehmen glauben, dass die berufsbezogene Erwachsenenbildung durch die Arbeitsmarktöffnung wichtiger wird